

Lázár von Szárhegy Miklós Graf, Historiker. * Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 26. 5. 1819; † Klausenburg, (Cluj, Siebenbürgen), 7. 1. 1889. Neffe des Vorigen; nach Beendigung seines jurist. Stud. in Klausenburg (1838) Konzipist beim Siebenbürg. Gubernium in Karlsburg, 1843 an der Siebenbürg. Hofkanzlei in Wien sowie Referendar im Gubernium. 1848 kämpfte er als Oblt. bei den Honved-Truppen. Er zog sich dann auf seine Güter zurück und vertiefte sich in hist. Forschungen. L. sammelte umfangreiche Materialien zur Geschichte der Szekler und der vornehmen Szekler-Familien, welche er tw. auch publ.

W.: A gróf Lázár család (Die gräfliche Familie L.), 1858; Székely ispánok és alispánok a mohácsi vészig (Szekler Gespane und Vizegespane bis zur Schlacht von Mohács), 1881; Erdély főispánjai (Die Obergespane von Siebenbürgen) 1840–1911, 1889; etc.

L.: Századok, 1889, S. 176 f.; Turul, 1889, S. 53 f.; Das geistige Ungarn 2; Pallas 11; Révai 12; Szinnyi 7. (Benda)

Lazara Francesco Conte (de), Politiker. * Padua (Venetien), 25. 8. 1805; † ebenda, 15. 11. 1886. Der letzte Oberbürgermeister von Padua (seit 26. 2. 1857) unter österr. Herrschaft. Wegen seiner Würde und Charakterfestigkeit, auch gegenüber der herrschenden Obrigkeit — am 24. 11. 1859 hatte er einen Antrag unterschrieben, in welchem die venetian. Provinzen verlangten, mit der Lombardei unter Viktor Emanuel II. vereinigt zu werden (s. z. B. „Rimonstranza della Congregazione Municipale per la Chiusura ordinata dell'autorità politica di alcuni caffè“, Padova 1861) — war er geachtet und beliebt bei seinen Landsleuten (s. „All'illustre Signore Nobile F. D. L. nella fausta occasione che il voto cittadino lo confermava Podestà di Padova, versi di un cittadino“, Padova marzo 1861; „Per la novella fabbrica sulle rovine dell'ex Collegio Da Mula“, sonetto di un Bassanese ammiratore, Padova 1861). Vom 8. 1.–1. 9. 1867 Präs. des Provinzialrates. Vielfach geehrt und ausgezeichnet.

L.: M. Raffini, *Discorso inaugurale dedicato all'esimo signor conte F. de L. inclito Podestà di Padova, il 1 gennaio 1859, 1867*; *Publicazioni nella sua morte, 1887*; G. Toffanin jun., *Piccolo Schedario padovano, 1967*, S. 40, 118; L. Briguglio, *Correnti politiche nel Veneto dopo Villafranca (1859–66)*, 1965, S. 89 f., 98; *La campagna del 1866 nei documenti militari austriaci. Le operazioni terrestri*, hrsg. von A. Fillipuzzi, 2 Bde., 1966–68, S. 291. (Costantini)

Lazara Giovanni Conte (de), Sammler, Kunst- und Lokalhistoriker. * Padua (Venetien), 27. 9. 1744; † ebenda, 11. 2. 1833.

Besuchte die Jesuitenschule in Padua, stud. dann Literatur und Phil. und beschäftigte sich viel mit der bildenden Kunst, vor allem mit Mantegna. Zwischen 1783 und 1790 unternahm er verschiedene Reisen (Florenz, Rom, Neapel, Malta) und wurde 1793 „sovrainendente“ für Malerei im Bezirk Padua. Er korrespondierte mit vielen Gelehrten seiner Zeit, u. a. mit L. Lanzi und L. Cicognara (s. d.). L., Hrsg. des „Pecorone“, verfaßte zahlreiche kunst- und lokalhist. Abhh. (Stadtbibl. Padua). Er besaß eine bemerkenswerte Bibl. und eine Smlg. alter Drucke.

L.: *Giornale di Belle Arti, 1833*; A. Meneghelli, *Del Conte G. de L. cavaliere gerosolimitano e de suoi studi, 1833*; G. Sorgato, *Memorie funebri antiche e recenti, 1857*, S. 363; L. Ferrari, *Onomasticon, 1947*, S. 404; Wurzbach; G. B. Corntani–S. Ticozzi, *I Secoli della letteratura italiana dopo il suo risorgimento, Bd. 2, 1833*, S. 494 f. (Costantini)

Lazari Vincenzo, Historiker, Numismatiker und Museumsfachmann. * Venedig, 16. 10. 1823; † ebenda, 25. 3. 1864. Die Familie war griech. Abkunft, hatte aber schon lange Zeit in Venedig ihren Wohnsitz. L. stud. in Venedig, übersiedelte dann nach Padua, wo er sich dem Jusstud. widmete. Daneben beschäftigte er sich aber intensiv mit Geschichte und Numismatik. Nach Beendigung seiner Stud. praktizierte er bei einem Advokaten, begann aber bald seine publizist. Tätigkeit. Vor allem interessierten ihn u. a. die Reiseherr. des Marco Polo. In diesem Zusammenhang unternahm er Studienreisen nach Bern und München. Weiters arbeitete er an der Fortsetzung der Übers. von Humboldts „Kosmos“, welche G. Vallini unvollendet gelassen hatte. L.s Vorliebe für die Numismatik veranlaßte ihn, u. a. die Münzbestände der Biblioteca die San Marco zu ordnen. Die weitere numismat. Arbeit führte ihn vor allem zu Veröff. über die Münzgeschichte Venedigs und über andere italien. Münzherrn. Seine Berufung als Nachfolger von L. Carrer († 1850) zum Dir. des Museo Correr entloh ihn mancher persönlicher Sorge und eröffnete ihm ein weiteres Betätigungsfeld. Durch Studienreisen in Italien und nach Paris und London erweiterte er sein Wissen und bald wurde er selbst auch zu einem anerkannten Museumsfachmann. Mitgl. zahlreicher gel. Ges.

W.: *Viaggiatori e navigatori veneziani, in: Venezia e le sue lagune, Bd. 1, Tl. 2, 1847*, S. 263–82; *Le monete dei possedimenti veneziani di oltremare e di terraferma, 1851*; Guida artistica e storica di Venezia e delle isole circconvicine, gem. mit P. Selvatico, 1852; *Zecche e monete degli Abruzzi nei bassi tempi . . . 1858*; *Modaglie e monete di Nicolò*